




Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

28. März 2012

 Startschuss für den Natura 2000-Managementplan
„Calwer Heckengäu“

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat die Erarbeitung des Natura 2000-Managementplans für das FFH-Gebiet „Calwer Heckengäu“ in Auftrag gegeben.

Das FFH-Gebiet „Calwer Heckengäu“ setzt sich aus 48 Teilflächen zusammen. Etwa 75 Prozent der Gesamtfläche von fast 2050 Hektar befinden sich im Landkreis Calw, circa 25 Prozent im Enzkreis und sehr geringe Anteile im Landkreis Böblingen. 15 Gemeinden haben Anteile am Gebiet. Viele Naturschutzgebiete wie die „Gültlinger-Holzbronner Heiden“, das „Würm-Heckengäu“ oder der „Betzenbuckel“ als auch Teile verschiedener Landschaftsschutzgebiete sind eingeschlossen.

Um den ökologischen Wert dieses Gebietes weiterhin zu sichern und auch verbessern zu können, ist es wichtig festzustellen, wo genau die besonderen Lebensräume und Arten von europäischer Bedeutung vorkommen. Speziell auf das jeweilige Gebiet abgestimmte Erhaltungs- und Entwicklungsziele und daraus abgeleitete Maßnahmen sollen helfen, eine vielfältige Biotopstruktur und eine hohe Artenvielfalt als europäisches Naturerbe zu bewahren. Diese Aufgaben wird der Managementplan erfüllen, den ein Fachbüro aus Baden-Württemberg im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Referat Naturschutz und Landschaftspflege, erarbeiten wird.

Für die diesjährigen Bestandsaufnahmen der Pflanzen- und Tierarten müssen die Bearbeiter zwangsläufig auch das ein oder andere Privatgrundstück betreten. Das Regierungspräsidium Karlsruhe bittet daher um Verständnis und Kooperationsbereitschaft der Privateigentümer im Gebiet.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe wird im Laufe des Jahres zudem eine öffentliche Informationsveranstaltung vor Ort anbieten.

Mit dem europäischen Schutzgebietssystem Natura 2000 haben sich die Staaten der Europäischen Union die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Europa zum Ziel gesetzt. Bereits 1992 beschlossen sie mit der FFH-Richtlinie (Fauna = Tierwelt, Flora = Pflanzenwelt, Habitat = Lebensraum) den Aufbau eines Netzes von natürlichen und naturnahen Lebensräumen und von Vorkommen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, um so das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren. Hierfür sind ausgewählte Lebensräume von europäischer Bedeutung aus verschiedenen geografischen Regionen miteinander zu verknüpfen. Sie bilden zusammen mit den Gebieten der 1979 erlassenen EU-Vogelschutzrichtlinie das europäische Schutzgebietsverbundsystem Natura 2000.

Weitere Informationen zu Natura 2000 und der Managementplanerstellung sind abrufbar unter:

www.natura2000-bw.de oder

<http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1251099/index.html>